

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

49 (31.1.1921) Mittagausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler...

Verlags-Preis: In Karlsruhe: Im Verlage...

Rehrens in Paris.

Die Schlusskungen der Konferenz.

Paris, 29. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die Konferenz hat heute vormittag 11 Uhr beschlossen...

eine internationale Notenbank zu errichten mit einem Kapital von 200 000 000 Franks.

Dr. Beneš fährt nach Paris.

Prag, 29. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Dr. Beneš wird in der ersten Februarwoche auf Veranlassung der Alliierten nach Paris fahren.

Brüssel am 7. Februar.

Brüssel, 30. Jan. Wie die Abendpresse meldet, wird die Sachverständigenkonferenz in Brüssel am 7. Februar zusammengetreten.

Georgien anerkannt.

Paris, 30. Jan. Wie der 'Temps' mitteilt, hat die Konferenz vorgestern beschlossen, die Republik Georgien als Staat anzuerkennen.

Das Abkommen der Alliierten.

Paris, 31. Jan. Der Text des im Laufe der Konferenz von den Alliierten beschlossenen Abkommens ist dem Präsidenten der deutschen Delegation überhandt worden.

1. Was die Entwertung des Reichsdevisenangebots anbelangt, haben die Alliierten die Schlussfolgerungen der Sachverständigen gebilligt. 2. Was die Reparation anbelangt, haben die Alliierten die ebenfalls in dem beiliegenden Dokumenten enthaltenen Vorschläge gebilligt.

3. Auslieferung und Zerstückung des Kriegsmaterials. Trotz der hohen Zahl des gegenwärtig ausgelieferten und zerstörten Kriegsmaterials, ist die Entwertung Deutschlands weit davon entfernt beendet zu sein.

Lloyd George abgereist.

Paris, 30. Jan. Lloyd George hat Paris heute vormittag verlassen.

Ohne Nachrichten aus Paris.

Berlin, 30. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Es ist vor einigen Tagen von Paris angekündigt worden, daß der Botschafter Dr. Mayer nach Berlin reisen werde.

Englische Neuwahlen im April.

London, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie die 'Daily Mail' erfuhr, beschäftigt die englische Regierung unmittelbar im April nach Einbringung des Budgets allgemeine Wahlen auszusprechen.

Buna.

(Eine vergebliche Vulkanbesteigung.)

Von Colin Roth.

Olagüe (chilenisch-bolivianische Grenze), im Juli.

Der Boden rings um Olagüe ist vulkanisch, und wenn ich hier so eins, zwei drei die Fahrt unterbrochen, so war es in der Hauptsache, weil es mich so gelockt, er, der Olagüe, um den Zug aus Anslagasta herumzieht wie elendes Gewürm um die Beine eines Riesen, er, der mächtige Vulkan, dessen Rauchsäule mit weißlich-grünen Fingern an den Himmel langt.

„Da kann man nicht hinauf,“ meinte abnehmend der Wirt der kleinen Grenzwerkstatt. „Da war überhaupt noch kein Mensch oben.“ Aber die so dicht zur blauen Himmelskuppel hinaufschwebende Rauchsäule lockte.

„Natürlich kann man hinauf, es ist sogar eine Schwefelmine oben, in der noch bis vor kurzem gearbeitet wurde,“ lautete die Auskunft des Besitzers der Schwefelgrube, die den Ort geschaffen. Und er lachte dabei aus breiter, gesunder Brust und die Augen in dem weitzehenden, rotbraun gebrannten Gesicht leuchteten.

Er besorgte mir einen Indio als Führer und Maultier und Pferd, und am nächsten Morgen ging es los. Die Sonne stand noch hinter den Bergen. Blau schimmerte der Schnee der Gipfel, und der Vulkan stand breit und wartete auf uns. Aber die Kälte schnitt in die Haut.

Der arme Indio froh, und auch mir ließen die 15 Grad Kälte die Hand am Fißel krampfen. Wir kamen rasch höher. Die Seen von Salz und Borax zwischen den hohen Flächen von Grau im Grunde sahen bald aus wie schimmernde Wälder. Der Boden dröhnte hoch unter den Hufen der Tiere.

Der Indio erzählte von der Buna, wieviele schon an ihr gestorben, weil das Herz die Höhe nicht ertrag. Er hatte recht. Es ist ein graunames Schicksal, was hier schon manchen ereilt. So nahe dem blauen Aether, so frei und allein zwischen Erde und Himmel, aber die Brust gekrampft unter der Schwere des eigenen Herzens. Es kam vor, daß Fremde nicht nur ihre Reise ins Hochland aufgeben und schmerzhaft umkehren mußten, weit mehr. Der Zug, der einen hierher gebracht, trieb höher und höher, aber der nächste, der einen wieder inswärts bringen kann, das einzige Mittel gegen die Buna — kommt erst in drei Tagen. Und bis dahin war manchen die Qual zu groß. Es kam vor, daß Fremde starben, noch ehe der insabführende Zug Rettung bringen konnte.

Der Indio sagt es mit einer gewissen Genugtuung, als wir den schmalen Pfad hinaufreiten. Mein Herz frohlockt ob der Schönheit des Bildes. Nur höher, immer höher. Wir steigen den Rücken des Riesen hoch. Der Rauch steigt senkrecht hinter seinem Scheitel. Die paar Häuschen unten im Ort verlieren sich zu Steinen. Die Sonne ist jetzt hochgehoben. Aus dem kurzen Trab der Tiere ist längst langsame Schritt geworden. Die Sonne steht, ein eigentümlicher Schmerz; denn es ist nicht eigentlich heiß. Das Eis, an dem wir vorbeireiten, schmilzt nicht.

Der Vulkan raucht. Er ist der Herr der Landschaft, er und die Sonne, deren schmerzende Stiche immer erbaumungslos quälen. Ein Schneegipfel nach dem andern taucht auf. Der Kranz der Gletscher wird weiter. Wie märchenhaftes Eis flimmert und glitzert ihre Kristallfläche.

Wir sprechen kein Wort mehr. Wir müssen doch hinauf, wenn auch der Kopf schmerzt. Reuend steht das Pferd die Hufe auf dem schmalen Pfad. Jetzt bleibt es stehen. „Buna!“ Das Tier macht mir Sorge. Es war mir als bergüber empfinden. Aber wenn es, wie schon vorgekommen, zusammenbräche, und ich den Sattel über dem Arm wieder zu Tal mühte! Das Pferd gehört nicht mir. Es darf nicht sein.

Wir binden ihm nach Landesfitt die Vorderfüße und lassen es stehen. Mir schwindelt der Kopf, wie ich mich nach seinen Fesseln bücke. Und dabei das würgende Gefühl in der Kehle. Aber wir sind schon über 5 000 Meter hoch. Es kann nicht mehr weit sein. Wir müssen es schaffen. Der Olagüe, der Riese, raucht. Aber die Säule, die vor uns herzugehen scheint, ist doch noch weit.

Der Weg wird steinig und felsig, und dann verliert er sich in seinem giftigen, feindlichen Gelb. Die Schwefelmine! Die Farbe wirkt wie Hohn. Ich muß vom Maultier steigen, auf dem ich die letzte Strecke des Weges zurückgelegt. Die Arbeit in dieser Höhe muß Qual sein; denn auch der Indio, die Eingeborenen, bleibt in dieser Höhe nicht immer von der Buna verschont. Das Gelb des Schwefels schüttelt wie in Gabel. Auch der Indio stolpert und schüttelt sich.

Der Weg hört auf. Das Schmelzwasser des Sommers hat hier tiefe Rinnen gerissen und hohe Wälle getürmt. Im Sattel ging es nicht mehr weiter. Eine böse Kletterei. Der rauchende Krater ist nicht mehr zu sehen. Wir stehen in einer sich verzengenden Rinne. Es kann bis zum Gipfel nicht mehr weit sein. Aber er ist nahezu 6000 Meter hoch. Und jede hundert Meter schmerzen den Reiten enger, der sich um die Brust spannt. Aber ich muß es erzwingen.

Ab und zu an einer Biegung ist der Rauch so nahe. Aber der Kopf hat jede Berechnung verloren. Und die Sonne steht. Wenn der Körper glaubt, jetzt, nein jetzt aber wirklich das Letzte hergeben zu haben und sich noch im Nachtrampf des Erbrechens schüttelt, dreht sich der Kopf eng an den Stein, der ein wenig Schatten gibt, um Kraft für die nächsten zehn Meter zu finden. Aber der Riese wehrt sich. Gerade die letzte Strecke macht er schwerer und schwerer. Jetzt sieht man wieder die Fahne seines Rauches. Sie steigt steil zum Himmel.

Jetzt noch einmal ein paar Meter, und noch einmal. Auch der Indio liegt immer wieder glatt auf dem Boden, alle Glieder an sich

Oberschlesier! Wer seinen Stimmantrag Obereschlesier einreicht, daß er bis zum 3. Februar bei dem paritätischen Gemeindevorstand in Oberschlesien vorliegt nicht so rechtzeitig bei der nächsten Ortsgruppe der Vereinigten Verbände heimatstreuer Oberschlesier einreicht, daß er bis zum 3. Februar bei dem paritätischen Gemeindevorstand in Oberschlesien vorliegt

Aus Baden.

Besprechungen über die Lage der Redarkanalisation.

Die Presseabteilung der badischen Regierung teilt mit: Am 27. und 28. Januar fanden im Arbeitsministerium hier Besprechungen mit den Vertretern der Reichsregierung...

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 13. Januar d. J. den Handelslehrer Otto Zimmermann an der Handelschule in Karlsruhe...

Das Ministerium des Innern und Unterrichts hat unterm 24. Januar d. J. die frühere elbisch-österrichische Mittelschullehrerin...

Mannheim, 28. Jan. Die Firma Brown, Boveri u. Cie. gewährt den stromberechtigten oberhalblichen Arbeitern...

Mannheim, 29. Jan. Der 42jährige Tagelöhner Konrad Kneis aus Keilingen geriet in der Etikettfabrik in Rheinau...

Mannheim, 28. Jan. In Landau in der Pfalz ist beim Polizeigerichte, das deutsche Zivilpersonen wegen Vergehens...

Mannheim, 29. Jan. Der Bankbeamte Hugo Maser und der Techniker Max Wehmann fällten auf einem Kopfbogen des Schweizerischen Bankvereins...

Eberbach, 29. Jan. Aus Koblenz ist ein amerikanischer General mit Begleitung im Kraftwagen eingetroffen...

Hirschberg, 28. Jan. Der Stadtrat hat beschlossen, die abgebrannte landwirtschaftliche Halle mit einem Koffenaufwand...

Freiburg, 28. Jan. Der Stadtrat hat in der Erwerbssachenfrage wichtige Beschlüsse gefasst. Darnach darf die Beschäftigung...

Freiburg, 29. Jan. Die badischen Hauptschulen haben sich einmütig gegen die vom rheinischen Finanzminister angeregte Erhöhung...

Wörach, 22. Jan. Die Auslieferung des in Basel wegen des Ueberalles im Schnellzug Basel-Frankfurt a. M. verhafteten Kauf-

manns Kutschler ist nunmehr erfolgt. Der Transport erfolgte durch die Passierstelle Riehen. Er wurde zunächst ins Amtsgefängnis Wörach gebracht.

Wingen b. Wörach, 29. Jan. Der Bautechniker Artur Müller-Weber ist seit Freitag voriger Woche spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen über seinen Verbleib waren erfolglos.

Nadolsheim, 28. Jan. Am Mittwoch fand im Rathhauseaal hier eine Bürgermeisterversammlung für den Bezirk Konstanz statt, der in Vertretung des Amtsnachbarn...

Ueberlingen a. S., 29. Jan. Auf Antrag der Stadtgemeinde hat der Bezirksrat nach etwa 14tägiger Verhandlung den Gemeinderat Hännse, Gefängniswärter a. D., aus seinem Amte als Gemeinderat entlassen...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 31. Januar 1921.

Erhöhung der Eisenbahnfrachtarife.

Der Verkehrsbeirat im Reichsverkehrsministerium in Berlin hat die Tarifkommission beauftragt, sofort einen Entwurf über die neuen Gütertarife fertigzustellen...

Vom Sonntag. In der Frühe schien es gestern, als wollte uns der letzte Januar-Sonntag noch Sonne bringen, doch kam es nicht dazu...

Erhöhung der Brotzeit. Im Reichstag erklärte Ernährungsminister Dr. Hermes, daß vom 15. Februar ab die Brotzeitung um 200 Gramm erhöht wird...

Bekämpfung für Kriegsteilnehmer. Das Ministerium des Innern und Unterrichts beabsichtigt, im Laufe dieses Frühjahrs eine außerordentliche Dienstprüfung für diejenigen Lehrer abzuhalten...

Oberlehrer! Aufgrund von Meldungen aus Oberriesslingen scheint sich da und dort in den Kreisen der Abstammungsberechtigten die Meinung geltend zu machen...

Der Kampf gegen den Schleißhandel. Durch die Jagdungsbeamten bei den Landespräsidarien Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz wurden im Monat Dezember vor. Jahres beschlagnahmt...

Dramatische Veranstaltung. Zur Zeit der allgemeinen Winterfeste hatte auch am Sonntag, den 23. d. M., die Karlsruher Dramatische Vereinigung zu einer Veranstaltung...

Das Bekleidungs- und Pfeisfest (Kostümball) am 5. Febr. gestaltet sich zu einem großen Stelldichein der Gesellschaft. Da die Nachfrage nach Karten in den Vorverkaufsstellen, die bereits bekannt gemacht wurden...

Plakaten, die im Saal angebracht werden, zu erfolgen. Es sei wiederholt darauf hingewiesen, daß nur Kostüme zugelassen werden, die den guten Geschmack nicht verletzen...

Vom Hofsaal des Deutschen Hofes wird uns berichtet: Auf den Vortrag von Wrtl, Geh. Rat Eder von Braun, Präsident des Reichshofsaalrats, Vorsitzender der Sozialisierungskommission...

Arbeiterbildungsverein. Heute Montag, abends 8 Uhr, sprach im Saale des Vereins, Wilhelmstraße 14, ein seit Jahren im Verein herzlich willkommenes Redner Herr Farrer Dr. Stöber (Köln): über: Die Religion im modernen Geistesleben...

Das Weihnachtskonzert der Karlsruher Stadtmusik wurde am 27. Januar 1921. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die Freitag, den 18. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr, im großen Rathhauseaal stattfindende öffentliche Bürgerauskunft...

Spende. Die evangelische Gemeinde Karlsruhe hat im Auftrage des Herrn Pastors J. K. Grone eine amerikanische Spende von 500 M für die hiesigen notleidenden Kinder übergeben...

Gefährdet beim Nahrungsmittelland und bei der städt. Bekleidungsstelle. Mit Bezug auf die in jüngster Zeit durch die Preise ergangenen, von „gewerblicher Seite“ kommenden Mitteilungen über die Entziehung von Gefährde im Gebiet des 5. Hafendocks...

Gefährdung der Rheinbahn. Der Stadtrat genehmigt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses den mit Hegeleitner Emil Wall in Darlangen abgeschlossenen Vergleich über die Entziehung von Gefährde im Gebiet des 5. Hafendocks...

Konfessionsgefuche. Unbeanstandet werden dem Bezirksamt vorgelegt die Gefuche des Wirts Josef Krösch um Erlaubnis zur Veranstaltung von künstlerischen Aufführungen...

Frühlingsmesse. Mit Bezug auf ein Gefuch der Ortsgruppe Karlsruhe des Landesverbandes reisender Gewerbetreibender wird ein Teil des Miehplatzes zur Veranstaltung eines Frühlingssfestes...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten. 18. Jan.: Otto Emil, Vater Friedrich Wieb, Mutter Helmut Selma; Geburten. 19. Jan.: Eduard, Vater Heinrich Dorn, Mutter Gertrud...

Man schreibt uns: Der sehr rührige Verkehrsverein, das Kunst- und Kaffeehaus des Stadt Karlsruhe, hat wie wir mit großer Freude konstatiert können, ähnlich wie in anderen großen Städten...

Eingefandt.

Über ein Manent möchten wir hier zur Anregung bringen und das ist der, daß das offene Bürolot zu weit von dem Verkehrsamt der Stadt wegliegt. Das Büro liegt 3. H. gegenüber dem Hauptbahnhof...

DEINHARD KABINETT. DEINHARD HOCHGEWÄCHS. DEINHARD RIESLING-AUSBRUCH. Einzigste Importation der G. R. & Co.

Das Licht der Heimat.

Roman von August Hirt.

(44. Fortsetzung.)

Wie das Moor sich wehrte, wie zäh es sich festbange und klammerte, wie es unten im gurgeligen Grund die Messer umwickelte...

Witunter aber siegte das Moor, dann zeigte die Kraft der Lokomobile nicht aus, die im gähnen Grund verjähren eisernen Zähne zu...

Solch eine Stodung aber reizte den Ingenieur, der in Strohlager Sobden nach dem andern forsnahmen und ausschichteten, arbeitete...

Inendlich war hier das Moor — wech eine unendliche Möglichteit, es auszuschöpfen! Gewaltige, ja ungeheure Mengen Torf konnte...

Freilich, dann kamen die Bedenken. Diese Berge von Torf — wer sollte die kaufen? Hier in der Nähe war kein Bedarf. Die...

Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Aber das reizte ihn. Und während seine Hände unbewußt einen...

Sobden nach dem andern forsnahmen und ausschichteten, arbeitete sein Geist in einer fieberhaften Spannung.

Eines Nachts fuhr er zäh von seinem Strohlager auf, blickartig durchschloß ihn der Gedanke: hier am Ort muß der Torf umgekehrt werden in Kraft!...

Er schlich hinaus aufs Moor. Das lag im silbernen Mondlicht, blaffen Nebelglanz gebreitet über den dunklen Grund.

In dieser Minute wuchs Dietrich Follers empord vom Landstreicher zum Schöpfer und Führer. Noch einmal stand er als Strochlager am Moor an der Torfgrubemaschine.

Er schloß die Augen. In dem Augenblick, da er sich dem Torfgraben zuwandte, sah er...

Der Soden, den er forstlegen wollte, zerbrach in seiner Faust, der Haufen, den er schichten sollte, polterte zusammen — bestig fuhr der Arbeiter ihm an.

seinem Namen, aber der zuckte die Schultern, was fragte ein Heimaler, in wessen Diensten er stand?

Dietrich aber sah ihn fester ins Auge und erschrak. Den Mann kannte er, — so ging nur einer, aufrecht und stolz und herrlich — der Vohbauer!

Und jetzt trat er von neuem in sein Leben, und ihm war es, als wüßte er seine kühnen Pläne und Lame ins Moor zu dem einzigen Zweck, ihn zurückzuschleudern ins Nichts...

Der Soden, den er forstlegen wollte, zerbrach in seiner Faust, der Haufen, den er schichten sollte, polterte zusammen — bestig fuhr der Arbeiter ihm an.

Da empfand er, wie ungeheuer tief er gestürzt war — er, der Sohn seiner stolzen Mutter, — daß er dem Vohbauern Anechtsdienste leistete als ein vom Wege aufgesehener Landstreicher.

„Se, holla!“ schrie plötzlich der Vohbauer, „kannst du nicht aufpassen?“

Dietrich mußte an die Maschine springen, wo sich die Soden stauten: seine Zähne knirschten, ein Blutstropfen flatterte über die geriffelte Lippe...

Und ein Entschluß brannte in seiner Seele: „Abwaschen will ich die Schmach dieser Minute — kämpfen mit dir um dies Moor — aufsehen sollst du zu mir, ja, aufsehen zu mir als zu deinem Meister, der mehr kann und größer ist als du!“

(Fortsetzung folgt.)

Billige Lebensmittel. Verkauf im Parterre. Sowell Vorrat. Buillonwürfel 10 Stück 25.-, Oetkers Eiweißpulver Paket 30.-, etc.

Offene Stellen. Erfindung! Einem freiblämigen, intelligenten Herrn übergebe ich die alleinige Verwaltung...

Pilo. der hervorragende Schuhputz. In der altbewährten Qualität jetzt wieder überall erhältlich.

Größere öffentliche Genossenschaftsdank sucht für alle Abteilungen tüchtige Bankbeamten bez. Beamtinnen zum sofortigen Eintritt.

Ingenieur als technischer Korrespondent zur Ausarbeitung von Plänen in der Holzindustrie...

Umfangreiches Installationsgeschäft der Heizung-, Sanitär- und Elektr. Branche sucht tücht. Sachmann.

Bedeutende Weingroßhandlung in Mannheim sucht für den Platz Karlsruhe und Umgebung erstklassigen Vertreter.

Sucht wird von alter einseitiger Gesellschaft für ihre Feuer- u. Nebenbranchen in Baden Außenbeamter, sowie I. Generalagentenbeamter.

Ein mit dem Wahn- und Klagenwesen vertrauter Herr von hohem Grobhirn zu sofortigem Eintritt gesucht.

Hohes Einkommen! Sichere Existenz! durch Übernahme der Alleinvertretung eines realen, gel. gesch. konfirmierten Artikels.

Stenotypistin vor sofort. evtl. der 1. März. gesucht. Gesch. Auerbach mit Gehaltsanforderungen unter Nr. 24832 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zeitungsträgerin Teilweise erbl. bei tariflicher Bezahlung für Scheffelsr. u. angrenzenden Viertel gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Sonder-Angebot in einfarbigen Kleiderstoffen zu aussergewöhnlich billigen Preisen besonders geeignet für Plissee- und Mantelkleider. Nur solange Vorrat.

Zu vermieten. Einzelne möblierte Zimmer sofort zu vermieten durch Büro K. Gan. Schillerstraße 60. 24849.

Amfliche Bekanntschaftung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe beantragt die Geltendmachung der Eigentumsrechte...

Bekanntmachung.

Als der die Mitglieder des Bärnkrautvereins...

- 1. Aufhebung des Grundbesitzes der Sanitäts- und des alten südlichen Hochwasser...

Einverkauftpreise i. Gemüse u. Obst.

Für die Zeit vom 1. Februar bis 7. Februar 1921. Die hies. Preisprüfungsstelle...

Stammholz-Bersteinigung.

Die Gemeinde Appenweier verleiht am Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. Februar...

Phorosan-Heil-Institute.

Karlsruhe Mannheim Kaiserstrasse 91 Rheinhammstrasse 23.

Musik der ausichtsreichste Beruf.

Söhne achtbarer Eltern, die sich zu tüchtigen Erbschreibern ausbilden wollen...

Bad. Landestheater.

Montag, den 31. Januar. 7 bis nach 9 1/2 Uhr. Mk. 6.—

Ab Montag im Lichthof, auf Extratischen Großer Steingutverkauf Persönlicher Einkauf im Industriegebiete...

Gewerkschaftsbund d. Angestellten (G.A.)

Ordnung Karlsruhe. Raifestr. 26. Gemäß § 9 unserer Satzung laden wir die ordentlichen Mitglieder zur...

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30. Teleph. 5111. Nur noch heute und morgen Dienstag. Der herrliche Prank- u. Ausstattungsfilm...

Sackfabrik

Telef. 5443/5444. Hadr. Adr. HADIKA. Sacke jeder Art. Hans Dieffenbacher Karlsruhe, Rheinhafen.

Braunes Töpfergeschirre

Casseroles, Schüsseln, Milchöpfe, Kuchenformen, Kaffee- und Teekannen...

Stumpen-Bretter

ein Baggon wegen verspäteter Lieferung preiswert abzugeben. Bestätigung beim Kauf durch...

Bienenhonig!

Ich offeriere, soweit Vorrat reicht, meinen ganz vorzüglichen, garantiert reinen Bienenhonig...

WELT-KINO Kaiserstr. 133.

Nur heute und morgen! Harry Piel! am Mittwoch, den 2. Februar, abends 7 1/2 Uhr...

Zeit-Aufschreib-Uhren

Die Gemeinde Leiberthaus (Amt Bühl) verleiht am Mittwoch, den 2. Februar...

Brillanten, Perlen, Alter Schmuck u. Tafelgeräthe in Edelmetalle

werden zu höchsten Preisen angekauft. B. Karphues, Kaiserstr. 207.

Gleisanfchlüsse

für Säge- u. andere Industrie-Werke Um- und Neubau von Fabriken Wasserkraftanlagen...

Carbolineum Dachpappe

Teer u. Riphaltprodukte liefert preiswürdig Rheinische Asphalt- u. Zementplattenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe-Halen.

Preis-Abschlag

auf meine Spanischen Rot- u. Weissweine ab 1. Februar. Empfehle noch besonders meine naturreine Süssweine u. Malaga dunkel...

Alles überholen werden Henningers Gummisohlen! Aufgepresst nicht aufgeklebt kein Plattengummi...

Neue Kleidung und Wäsche auch aus alten Beständen Preisgekröntes, einzig vollkommenes Werk...

Drachtgeflecht 0,8mm Drahtstärke, 4mm Weidenweite, 1m breit...

Schwarzbleche einige Waggons Junker & Ruh, Karlsruhe.

Schuhwaren in solider Ausführung lauten Sie preiswert im Schuh-Geschäft Karl Kärcher...

Eisen-Fässer von 200 bis 400 Ltr. sehr preiswert. Anton Einhellig...

Wir kaufen: Dampfmaschinen, Lokomotiven, Dieselmotoren...

Oberländer Ferkel und Läufer Schweine billig zu verkaufen. Verkauf Läufer Schweine betr.

Diebe Herd liefert 1925/7 Andauer, Schillerstr. 4. Kattler, Gerolstein.

Preis-Abschlag auf meine Spanischen Rot- u. Weissweine ab 1. Februar. Empfehle noch besonders meine naturreine Süssweine u. Malaga dunkel...